

16./III. 1914.

138

(Winterausrüstung für 5400 Soldaten.) Die Gattin des Bürgermeisters Frau Berla Weiskirchner hat, trotzdem ihre ganze freie Zeit durch ihre Stellung als Vorsitzende der „Frauen-Hilfsaktion im Kriege“ in Anspruch genommen ist, noch Gelegenheit gefunden, eine Aktion einzuleiten, durch welche einerseits eine große Anzahl von arbeitslosen Frauen und Mädchen durch längere Zeit einen lohnenden Erwerb fanden, anderseits eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Soldaten im Felde mit Winterausrüstungsgegenständen versorgt werden konnte. Aus Geldern, die ihr aus der Zentralstelle im Rathause zur Verfügung gestellt wurden, sowie aus freiwilligen Spenden, welche sie sammelte, hat sie in den Näh- und Strickstuben, die von den Frauen-Arbeitskomitees in den einzelnen Bezirken errichtet wurden, diese Winterausrüstungen, bestehend aus Leibchen, Westen, Hosen, Schals, Badestützen, Schneehauben, Stückerln, Fußklappen anfertigen lassen. Es wurden damit 5450 Soldaten ausgerüstet, welche meistens Wienerkinder sind und dem Landsturm, den Deutschmeistern, Landwehr, Dragonern und Artillerie angehören. Diese Gegenstände wurden unter der Mithilfe der Frau Bürgermeister und in ihrer Wohnung verpackt und an die betreffenden Kommanden abgegeben. Außerdem gelangten noch 650 Schals, 100 Paar Stückerln, 250 Leibbinden und 190 Brustflecke zur Verteilung.